

zum Leninschen Komsomol an den sowjetischen Partnerhochschulen, besonders durch

- den Austausch von Studentenbrigaden,
  - den Austausch von Funktionärdelegationen,
  - den Austausch von Arbeitsgruppen zum wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch,
  - den Austausch von künstlerischen Gruppen.
- Die GO-Leitung Informationstechnik wertet im April die Erfahrungen bei dem gemeinsam mit der Komsomolorganisation des Nachrichtentechnischen Instituts „Bontsch-Brujewitsch“ Leningrad bearbeiteten Jugendobjektes „Effektivität des Selbststudiums“ aus. Alle FDJ-Gruppen treten über den Briefwechsel in einen Erfahrungsaustausch zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs in den Grundkollektiven mit Komsomolgruppen der sowjetischen Partnerhochschulen, besonders mit dem Polytechnischen Institut „M. I. Kalinin“ Leningrad.
  - Die FDJ-Kreisleitung führt am Internationalen Kampftag der Jugend gegen Kolonialismus und Krieg am 24. April 1971 gemeinsam mit dem ISK der TU ein Symposium zum Thema „Die wachsende Rolle der Arbeiterklasse und ihre Bündnispolitik in der nationalen Befreiungsbewegung“ durch.
  - Jede FDJ-Gruppe führt entsprechend dem VMI-Plan der TU und der Sektion einen Arbeitseinsatz zur Unterstützung des heldenhaft um seine Freiheit kämpfenden vietnamesischen Volkes durch.
  - Die FDJ-Kreisorganisation führt gemeinsam mit dem ISK am 5. Juni 1971, zum Jahrestag des heimtückischen Überfalls von Israel auf die arabischen Staaten, ein Meeting zur Bekundung der Solidarität mit den arabischen Nationalstaaten durch.

### III

- In Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED und des IX. Parlaments der FDJ werden die besten FDJ-Mitglieder, besonders die Freunde, die sich als Funktionäre des sozialistischen Jugendverbandes bewährt haben, dafür gewonnen, den Antrag um Aufnahme als Kandidat der SED zu stellen.
- Der Hauptweg zur Erhöhung der Kampfkraft der FDJ ist die Festigung aller FDJ-Gruppen und ihre Entwicklung zu Kampfgemeinschaften junger Sozialisten, in denen die Mitglieder durch gemeinsame Aufgaben verbunden sind, um gemeinsame sozialistische Standpunkte ringen, ein interessantes und vielseitiges Leben gestalten, sich wohlfühlen und durch die Hilfe des Kollektivs ihrer persönlichen Verantwortung als Mitglied der FDJ gerecht werden.
- Alle FDJ-Gruppen nehmen auf der Grundlage öffentlich verteidigter Kampfprogramme am sozialistischen Wettbewerb teil. Die Schrittmacherkollektive werden mit dem Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ ausge-

zeichnet. Von diesen Kollektiven werden bei der Entwicklung und Realisierung von FDJ-Initiativen 1971 besondere Leistungen erwartet. Die GO-Leitungen sichern, daß der Wettstreit über das ganze Studienjahr hinweg entsprechend den Beispielen der Sektion Informationstechnik und Grundlagen des Maschinenwesens geführt und ausgewertet wird.

- Die Gruppenleitungen erarbeiten gemeinsam mit den Gruppenberatern und den Seminarleitern im marxistisch-leninistischen Grundstudium eine Einschätzung des politisch-ideologischen Bewußtseinsstandes der Gruppe als Grundlage für die Beurteilung des Studienjahres 1970/71. Hauptkettenglied bei der Festigung des sozialistischen Jugendverbandes ist die höhere Wirksamkeit der FDJ-Kreisleitung zur Ausbildung und Erziehung der Kader in den Grundorganisationen, um sie zu befähigen, ideenreich und selbständig die Grundorganisationen, Organisationen und Gruppen zu leiten. In Verantwortung der Kreisleitung werden 14tägig Arbeitsberatungen des Sekretariats mit den GO-Sekretären und monatlich Beratungen und Schulungen mit allen GO-Leitungsfunktionären durch Sekretäre des Sekretariats und politische Mitarbeiter der Kreisleitung durchgeführt. Die GO-Leitungen sichern, daß diese monatlichen Beratungen bis zu den Gruppenfunktionären fortgesetzt werden.
- Die besten Erfahrungen bei der massenwirksamen Führung des sozialistischen Wettbewerbs werden in einer Aktivschulung am 6. Mai 1971 ausgewertet. Die GO-Leitungen sichern, daß die Gruppensekretäre des 1. und 2. Studienjahres und die gemeinsamen Verteidigungskommissionen aller Sektionen an dieser Aktivschulung teilnehmen.
- Zur Vorbereitung des neuen ersten Studienjahres führt die Kreisleitung am 30. August 1971 mit allen ausgewählten FDJ-Funktionären für den Immatrikulationsjahrgang 1971 eine Aktivschulung durch mit dem Ziel, alle FDJ-Funktionäre des ersten Studienjahres mit den Aufgaben der FDJ an der TU Dresden vertraut zu machen. Die Schulung wird unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben der einzelnen Sektionen in den Grundorganisationen fortgesetzt.
- Zur Vorbereitung des Studienjahres 1971/72 führt die FDJ-Kreisleitung am 2. und 3. September 1971 mit allen GO-Leitungsfunktionären eine Aktivschulung zur Auswertung des VIII. Parteitages der SED und des IX. Parlaments der FDJ sowie zur Vorbereitung des neuen Studienjahres durch. Die GO-Leitungen sichern, daß diese Aktivschulung in allen Grundorganisationen mit den O-Leitungen und den Gruppenfunktionären fortgesetzt wird.